

Patent-Röhrenprüfer DRP. — Nur für Wechselstrom!

1. Prüfapparat an das Lichtnetz anschließen!

Dieser Apparat ist einstellbar auf 110, 125, 220 und 240 Volt Netzspannung. Die Einstellung erfolgt durch Abschrauben der Bodenplatte und Eindrücken der Sicherung (500mA, 40 mm lang) in die entsprechende Fassung des Netztransformators. Hat man so den Prüfapparat auf die richtige Netzspannung eingestellt, und die Gleichrichterröhre Telefunken RGN 2004 (oder ähnlicher Typ anderer Fabrikats) eingesteckt, so schließt man den in der hinteren linken Ecke befindlichen Netzstecker an das Netz an.

2. Schablone auflegen und Stecker eindrücken!

Für die zu prüfende Röhre sucht man die dazugehörige Schablone. Das Aufsuchen erleichtert nebenstehende Tabelle. Die entsprechende Schablone wird auf das Prüfgerät aufgelegt, und zwar werden die beiden kleinen Oesen im unteren Teil der Schablone in die entsprechenden beiden Stifte des Apparates gesteckt. Sodann werden die zur Prüfung erforderlichen Spannungen durch tiefes Eindrücken der Steckerstifte in die durch die Schablone sichtbar gelassenen Schalter angeschaltet.

3. Röhre in die Fassung stecken und ev. äußere Elektroden anschließen!

Die Röhre wird in den nicht von der Schablone verdeckten Röhrensockel gesteckt. Hat die Röhre noch einen weiteren Anschluß, wie z. B. Seitenklemme oder Anodenkappe, so wird derselbe mit der im oberen Teil der Schablone liegenden Buchse verbunden unter Verwendung des beiliegenden Verbindungsstücks, bestehend aus Bananenstecker und Kabelschuh.

4. Prüfschalter drehen und in der Endstellung ablesen!

In der Ausgangsstellung des Drehschalters (auf „Heizfaden“) wird der Heizfaden geprüft, und zwar muß bereits beim Einstecken der Röhre in die Fassung das weiße Schauzeichen erscheinen. Erscheint das weiße Schauzeichen nicht, dann ist der Heizfaden der Röhre zerstört, d. h. durchgebrannt oder gebrochen, die Röhre also unbrauchbar und die Prüfung beendet. Ist jedoch das weiße Schauzeichen erschienen, dann wird der Schalter langsam weiter gedreht. Auf keiner der weiteren Schalterstellungen darf das weiße Schauzeichen wieder erscheinen. Erscheint dies trotzdem, so hat die Röhre inneren Kurzschluß (Elektrodenanschluß) zwischen den beiden Elektroden, die beim Drehschalter abgelesen werden können; die Röhre ist in diesem Falle unbrauchbar und der Prüfschalter darf nicht weiter gedreht werden, da durch den inneren Röhrenkurzschluß sonst das Meßinstrument gefährdet wird, oder die eingebaute Sicherung durchbrennen kann.

In der letzten Schalterstellung wird die Röhre auf **Leuchtstrom** geprüft. Bei direkt geheizten Röhren (blaue und rote Schablonen) zeigt das Instrument sofort an, bei indirekt geheizten Röhren (gelbe und grüne Schablonen) muß man etwa 1/2 Minute warten, bis die Röhre warm ist. Das Meßinstrument zeigt an, wieviel Milliampere Anodenstrom bei 0 Volt Gittervorspannung fließen, und auf der über dem Meßinstrument liegenden Schablone wird der Gütegrad der Röhre direkt abgelesen. Zeigt der Zeiger des Meßinstruments zwischen „Unbrauchbar“ und „Noch brauchbar“, so bedeutet dies, daß die Röhre in ihren Verstärkereigenschaften soweit nachgelassen hat, daß sie ersetzt werden muß, besonders auch, weil in diesem Verbrauchszustand gewöhnlich schon Verzerrungen auftreten.

Die Empfängerröhre (blaue, grüne und gelbe Schablonen) kann man auch noch auf Steuerwirkung prüfen. Zu diesem Zwecke drückt man auf den links vorn liegenden schwarzen Knopf und dabei muß der Zeiger des Meßinstruments zurückgehen. Ob dabei der Zeiger des Instruments viel oder wenig zurückgeht, hängt von der Steilheit der Röhre ab. Geht er nicht zurück, dann heißt das bei sonst fehlerfreien Röhren, daß die Verbindung zwischen äußerem Gitterstift und innerem System unterbrochen ist (seltener Fehler).

5. Prüfschalter zurückdrehen!

Ist die Prüfung beendet, so dreht man den Prüfschalter wieder in die Ausgangsstellung (auf Heizfaden) zurück, wobei also wieder das weiße Schauzeichen erscheint, solange die Röhre in der Fassung steckt. Das Netz ist in dieser Schalterstellung abgeschaltet.

Technisches: Der Apparat kann dauernd mit dem Netz verbunden bleiben, da in der Ausgangsstellung (auf „Heizfaden“) das Netz abgeschaltet ist. — Eingebaut ist eine normale 4 Volt-Taschenlampenbatterie für das Schauzeichen und die Prüfung auf Steuerwirkung. Nach ca. 1/2 Jahr (wenn das Schauzeichen nicht mehr anspricht) ist diese Batterie zu erneuern. Sicherungen, die eingebaut sind, sind 500 mA und 40 mm lang. Der Deckel des Prüfgeräts ist abnehmbar. Das Gerät muß stets so gestellt werden, daß der Boden hohl liegt, so daß die Luft zum Ventilationsgitter des Bodens Zutritt hat.

Telefunken-Röhren

Type	Schablonennummer	Nr.
RE	034	Nr. 1
RE	034 Serie	Nr. 1
RES	044	Nr. 3
RE	054	Nr. 4
RE	064	Nr. 5
RE	074	Nr. 6
RE	074 neutro	Nr. 6
RE	074 neutro Serie	Nr. 6
RE	074 d	Nr. 7
RE	084	Nr. 8
RE	084 Serie	Nr. 8
RES	094	Nr. 11
RES	094 Serie	Nr. 11
RE	114	Nr. 12
RE	114 Serie	Nr. 12
RE	124	Nr. 13
RE	134	Nr. 14
RE	134 Serie	Nr. 14
RE	144	Nr. 15
RE	154	Nr. 17
RES	164	Nr. 18
RES	164 Serie	Nr. 18
RES	164 d	Nr. 19
RES	164 d Serie	Nr. 19
RES	174 d	Nr. 20
RE	304	Nr. 21
RGN	354	Nr. 100
RES	364	Nr. 22
RES	374	Nr. 23
RGN	504	Nr. 100
RGN	564	Nr. 100
RE	604	Nr. 24
RES	664 d	Nr. 26
REN	704 d	Nr. 28
REN	804	Nr. 29
REN	904	Nr. 30
REN	914	Nr. 31
REN	924	Nr. 32
RES	964	Nr. 33
REN	1004	Nr. 34
RGN	1054	Nr. 100
RGN	1064	Nr. 100
REN	1104	Nr. 35
RENS	1204	Nr. 36
RENS	1214	Nr. 39
RENS	1264	Nr. 42
RENS	1274	Nr. 43
RENS	1284	Nr. 44
RENS	1294	Nr. 45
RGN	1304	Nr. 100
RENS	1374 d	Nr. 46
RGN	1404	Nr. 100
RGN	1500	Nr. 100
RENS	1817 d	Nr. 47
RENS	1818	Nr. 48
RENS	1819	Nr. 49
RENS	1820	Nr. 50
REN	1821	Nr. 51
REN	1822	Nr. 52
RENS	1823 d	Nr. 53
RENS	1824	Nr. 54
RGN	2004	Nr. 100
REN	2204	Nr. 60
RGN	2504	Nr. 100

Valvo-Röhren

Type	Schablonennummer	Nr.
G	354	Nr. 100
H	406	Nr. 6
H	406 Serie	Nr. 6
H	406 D	Nr. 11
H	406 D Serie	Nr. 11
W	406	Nr. 1
W	406 Serie	Nr. 1
N	406	Nr. 10
H	407 Spezial	Nr. 61
H	407 Spezial Serie	Nr. 61
A	408	Nr. 245
A	408 Serie	Nr. 245
U	409 D	Nr. 7
H	410 D	Nr. 27
L	410	Nr. 12
L	410 Serie	Nr. 12
A	411	Nr. 9
W	411	Nr. 2
L	412	Nr. 14
L	412 Serie	Nr. 14
L	414	Nr. 13
L	415	Nr. 16
L	415 D	Nr. 62
L	416 D	Nr. 19
L	416 D Serie	Nr. 19
G	425 D	Nr. 22
G	425	Nr. 100
L	427 D	Nr. 23
G	430	Nr. 100
LK	430	Nr. 21
LK	460	Nr. 24
G	490	Nr. 100
L	491 D	Nr. 26
G	495	Nr. 100
L	496 D	Nr. 33
G	1054	Nr. 100
G	1064	Nr. 100
G	1404	Nr. 100
U	1718 D	Nr. 47
H	1818 D	Nr. 48
H	1918 D	Nr. 49
G	2004	Nr. 100
H	2018 D	Nr. 50
A	2118	Nr. 51
L	2218	Nr. 52
L	2318 D	Nr. 53
H	4080 D	Nr. 309
W	4080	Nr. 311
AN	4092	Nr. 32
A	4100	Nr. 29
H	4100 D	Nr. 37
L	4100	Nr. 60
W	4100	Nr. 34
U	4100 D II	Nr. 28
A	4110	Nr. 50
LK	4110	Nr. 25
W	4110	Nr. 31
H	4111 D	Nr. 42
H	4115 D	Nr. 43
H	4125 D	Nr. 39
H	4128 D	Nr. 44
H	4129 D	Nr. 45
L	4150 D	Nr. 46
G	4200	Nr. 100
G	4205	Nr. 100

Tekade-Röhren

Type	Schablonennummer	Nr.
4 W	03	Nr. 1
4 W	03 Serie	Nr. 1
4 H	07	Nr. 6
4 H	07 Serie	Nr. 6
4 A	08	Nr. 8
4 A	08 Serie	Nr. 8
4 W	08	Nr. 4
4 W	08 Serie	Nr. 4
4 L	11	Nr. 12
4 L	11 Serie	Nr. 12
4 L	12	Nr. 13
4 L	12 Serie	Nr. 13
4 L	13	Nr. 14
4 L	13 Serie	Nr. 14
4 L	29	Nr. 21
4 L	30	Nr. 21
4 G	30	Nr. 100
4 G	35	Nr. 100
4 K	50	Nr. 24
4 A	80	Nr. 29
4 G	105	Nr. 100
4 A	120	Nr. 35
4 W	120	Nr. 34
4 U	130	Nr. 60
4 G	200	Nr. 100

Gleichrichterröhren aller übri-gen Fabrikate mit 4 Volt Heizung, ferner **Glümmröhren** werden mit Schablone Nr. 100 (rot) geprüft.